

# Lenzburg macht die ersten Schritte zur Smart City

Wie können kleinere und mittlere Städte die Digitalisierung vorantreiben und daraus Nutzen ziehen für ihre Bürgerinnen und Bürger? Die Aargauer Kleinstadt Lenzburg präsentiert im Mai erste Antworten auf diese Fragen.



Immer mehr Schweizer Städte stellen «Digital Officers» ein und machen beträchtliche Mittel für die Digitalisierung frei. Fragt man den Lenzburger Stadtammann Daniel Mosimann nach dem Digitalisierungsbudget seiner Stadt, antwortet dieser mit einem Lachen. «Es gibt kein Budget dafür. Wir müssen uns finanziell und personell zuerst noch organisieren.» Tatsächlich sei die Aargauer Kleinstadt mit ihren 10 800 Einwohnerinnen und Einwohnern «wie die Jungfrau zum Kinde» zur Smart-City-Gemeinschaft gekommen. Vor rund einem Jahr wurde Mosimann von der savisio AG angefragt, ob Interesse an einem Pro-

zess bestünde, und er sagte mit einer Mischung aus «Neugier, Interesse und dem Bewusstsein, dass sich dieser Entwicklung letztendlich niemand entziehen kann», Ja. Lenzburg, so meint der Stadtammann, könne ein spannendes Labor sein für Lösungen, die anderen Kleinstädten zugutekommen könnten, vielleicht allen 26 Gemeinden, die der Region Lenzburg-Seetal angehören und deren Verband Mosimann präsidiert. So sind in Lenzburg vor ein paar Monaten Arbeitsgruppen gebildet worden, die zunächst einmal verschiedene Problemstellungen analysieren – auf der Suche nach digitalen oder jedenfalls intelligen-

ten, also smarten Lösungen. Die Lenzburger werden dabei von der savisio AG begleitet, die Fachexperten aus Industrie und Forschung vereint und die Arbeitsgruppen zusammenstellt, die Lösungen für die Problemstellungen entwickeln. Die savisio AG erbringt Beratungs-, Projektmanagement- und Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen. Der Bereich Forschung und Entwicklung findet seinen Ausdruck in der Fachreihe «citelligent», in deren Rahmen am 28. Mai 2020 die Smart-City-Fachtagung in Lenzburg – die «citelligent 2020» – stattfindet.

Am 28. Mai findet in Lenzburg die Smart-City-Fachtagung «citelligent 2020» statt.

Bild: Stadt Lenzburg



Zurzeit werden vier Themenbereiche bearbeitet:

**1. Bezahlösung:** Die unterschiedlichen Dienstleistungen der Stadt Lenzburg, vom Schwimmbadeintritt über die Kehrichtabfuhr bis zum Parken, sind heute über unterschiedliche Bezahlösungen nutzbar. Dies verursacht einen hohen administrativen Aufwand, ist teuer und unattraktiv für die Nutzer. So müsse beispielsweise die Karte für die Unterflurcontainer auf der Bauverwaltung gekauft, aber auf der Finanzverwaltung mit Geld aufgeladen werden, wie Mosimann sagt. «Die Fachgruppe prüft die Möglichkeit einer einzigen Bezahlösung für sämtliche Dienstleistungen. Für die Bür-

gerinnen und Bürger wäre dies sicher ein Vorteil.»

**2. Mobilität:** Die Verkehrswege der Stadt Lenzburg sind stark belastet. Wetterabhängige Ausflugsplätze und Anlässe verursachen kurzfristige Überlastungen. Mitverursachend ist unter anderem der Parksuchverkehr. Mosimann: «Die Fachgruppe klärt die Möglichkeiten für ein Parkleitsystem und für einen Veloverleih ab.»

**3. Umwelt/Energie:** Die Stadt Lenzburg

fällt dieser Ansatz. Er sagt: «Ich finde es gut, wenn Lösungen vor Ort erarbeitet werden. Idealerweise kommen diese dann auch der lokalen oder regionalen Wirtschaft zugute und schaffen neue Möglichkeiten für die Wertschöpfung.» Gleichzeitig weiss er, dass der Weg zur Smart City noch weit ist: «Wir haben gerade die ersten 50 Meter eines 20-Kilometer-Marsches zurückgelegt.»

Denise Lachat

«Wir haben gerade die ersten 50 Meter eines 20-Kilometer-Marsches zurückgelegt.»

Daniel Mosimann, Stadtammann von Lenzburg.



möchte Nachhaltigkeit und Energieeffizienz weiter fördern, die Lichtverschmutzung eindämmen und bei gleichbleibender oder erhöhter Sicherheit den Betrieb und Unterhalt der Anlagen optimieren. Der Fächer der Themen geht dabei von Augmented-Reality-Technologien für die Visualisierung von Infrastruktursystemen (z.B. Strom- und Gasleitungen) über den Echtzeit-Energiehandel, den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch und Energiesimulationen für die Stadt Lenzburg.

**4. Daten:** Die savisio AG hält dazu fest, dass in Lenzburg viele verschiedene Systeme mit vielen verschiedenen Datentypen im Einsatz sind. Viele der Systeme seien proprietär, die Datenhoheit sei oftmals unklar. Systeme für die Sammlung, Aufbereitung und Nutzung/Zurverfügungstellung der Daten sowie die formalen und rechtlichen Grundlagen seien nicht vorhanden.

Erste konkrete Lösungen, die auch auf andere Kleinstädte übertragen werden könnten, werden am 28. Mai 2020 an der Fachtagung im Schloss Lenzburg präsentiert. Es soll der Auftakt zu einer Fachreihe sein, die unter dem Titel «citelligent – Lösungen für die Stadt von morgen» die Entwicklung von unmittelbar nutzbaren Lösungen für aktuelle Problemstellungen von Gemeinden und Städten ins Zentrum stellt. Daniel Mosimann, der seit sieben Jahren als Stadtammann von Lenzburg amtiert, ge-



Heute muss die Karte für die Abfall-Unterflurcontainer auf der Bauverwaltung gekauft, aber auf der Finanzverwaltung mit Geld aufgeladen werden. Lenzburg prüft nun die Möglichkeit einer einzigen Bezahlösung für die unterschiedlichen Dienstleistungen der Stadt.

Bild: Stadt Lenzburg